

Deutsche Jugendkraft.

„Deutsche Jugendkraft“ — ein Wort voll Klang — soll durch die deutschen Lande klingen und jedem Deutschen sagen, daß seit dem Zusammenbruch Deutschen Reiches und deutscher Kraft auch im katholischen jungen Deutschland ein neuer Wille zur Kraft und damit ein neuer Wille zur Leibesübung lebendig geworden ist. Es wuchs die Freude am Leib und seiner Schönheit und Kraft. Es wuchs der Sinn für Rhythmus und Reigen. Es wuchs das Interesse für Spiel und Sport. Es wuchs die Begeisterung für die Helden der Kraft, der Gewandtheit und der Kühnheit. Es hub ein großes Wandern an. Es tummelt sich das junge Volk in Wasser, Luft und Sonne. Turn- und Sportabteilungen sprossen allenthalben in der katholischen Jugend empor.

Den katholischen Jugendbünden und ihren geistigen Führern erwuchs daraus eine neue, große Aufgabe. Sie mußten Ziele zeigen und Wege weisen.

So faßte der erste Führer, Prälat Carl Mosterts, das Ziel:

„Wir wollen eine Leibespflege, die vom Geist getragen, von Zucht beherrscht, von dem christlichen Grundsatz der geschwächten Menschennatur begrenzt ist; Leibesübungen, die die Seele als Höchstes und Letztes anerkennen, auf den inneren Menschen zielen und ihn bewußt mitgestalten helfen.“

„Der Sinn der Leibesübungen muß der Geist sein. Ihn, der an den Leib gebunden ist, von dessen Last zu befreien, ihn frisch, froh, stark und frei zu machen, damit er ganz Herr im Menschen sei.“

Mit dieser Zielgebung wurde Ende 1920 die Deutsche Jugendkraft als Reichsverband für Leibesübungen in katholischen Vereinen gegründet. Es wurde gefragt und wird noch gefragt: War das notwendig? Waren nicht bislang schon genug und übergenug der Sportsverbände und Bestrebungen für Körperkultur und Leibesübungen?

Die Deutsche Jugendkraft war notwendig aus drei Gründen: Hunderttausende junger Menschen wurden dadurch der Sache der Leibesübungen und Körperpflege neu gewonnen, die ohne die Deutsche Jugendkraft dafür einfach nicht zu gewinnen waren. Und noch sind es Hunderttausende solcher aus dem katholischen Volksteil, die es dafür aufzurufen und aufzurütteln gilt.

Leib und Seele im Menschen sind vom Schöpfer zu einer Einheit verbunden. Die Pflege des Leibes und die Pflege der Seele dürfen darum nicht getrennt sein, nicht getrennt geschehen in verschiedenen Verbänden und Lebenskreisen. Sie müssen geschehen nach einer Grundlage und Zielsetzung, in einer Führung und

Lebensgemeinschaft. Darum ist die Deutsche Jugendkraft organisch eingebaut in die katholischen Verbände.

Katholische Weltanschauung und Lebensauffassung verlangen und gestalten ihr eigenes Ideal von Körperpflege und Leibesübung. Und es ist das ein herrliches Ideal edler und hoher Körperkultur; ein Ideal, das aus den letzten Wahrheiten des Christentums, aus den Dogmen der Schöpfung und der Erbsünde, der Gotteskindschaft und der ewigen Zielsetzung des Christen Wert und Antrieb, Ziel und Maß empfängt. Deutsche Jugendkraft will dieses Ideal suchen und verwirklichen, die jungen Katholiken dazu aufrufen und bilden. Noch ist sie nicht in allweg soweit, aber sie will es, und sie ist auf dem Wege dazu.

Darum hat die Deutsche Jugendkraft ihr eigenes Recht und eigene Art — will aber in echtem deutschem und echtem christlichem Sportgeist gerne in Frieden und Freundschaft neben den anderen großen Turn- und Sportverbänden für ihre Ziele eintreten und arbeiten.

Zur Organisation der Deutschen Jugendkraft: Die Deutsche Jugendkraft ist eingebaut in die katholischen Vereine, hauptsächlich Jungmänner- und Gesellenvereine, Neudeutschland, KKV. und Arbeitervereine. Die einzelnen Turn- und Sportabteilungen sind Abteilungen der Stammverbände, sind aber unter sich zusammengefaßt nach Bezirken, Gauen und Kreisen. Sitz des Reichsverbandes ist Düsseldorf. Die Leitung hat Generalpräses Wolker und Verbandsleiter Deutsch. Hauptorgan ist die „Deutsche Jugendkraft“. Anschrift: Düsseldorf, Derendorfer Straße 7.

... Einer
ist euer Meister, Christus.
Ihr alle aber seid Brüder. ...

